Strandamt, Königl. (Bureau: gr. Elbst. 110). Errichtet am 1. Januar 1875, auf Grund des Gesetzes der Strandungs-Ordnung vom 17. Mai 1874. — Strandhauptmann: Senator Sieveking; Strandvogt: Hafenmeister Teschner; Mitglied: Capitain Petersen.

Stuhlmann'sche Legat, Das. Der am 30. März 1872 in Nizza verstorbene Rentier Günther Ludwig Stuhlmann aus Altona hat in seinem am 11. October 1869 (in Wandsbek) errichteten, durch angehängte Zettel mehrfach ergänzten Testamente um seiner Vaterstadt Altona ein bleibendes Andenken zu hinterlassen, derselben verschiedene Legate ausgesetzt, und dabei bestimmt, daß diese successive in folgender Weise zu verwenden:

a. 12000 ℳ zur Erbauung eines Thurmes auf der Ottenfener Kirche.
b. 18000 „ „ Errichtung eines Leichenhauses in Altona (ähnlich dem in München und Hannover bestehenden.)
c. 6000 „ „ Herstellung eines Grabmonuments für den Legator.
d. 18000 „ „ Errichtung eines öffentl. Springbrunnens.
e. 18000 „ „ Errichtung eines Gesellschaftshauses für bessere Stände.

Da die 72,000 ℳ, über welche der Legator dem Vorstehenden nach verfügt, aus einer jährlichen Rente von 7200 ℳ, die die hiesige Gas- und Wasser-Gesellschaft dem Verstorbenen, jetzt seinen Erbnehmern, bis zum Jahre 1894 zu zahlen hat, erst nach und nach eingehen, so hat der Erblasser bestimmt, daß die dem Vorstehenden nach auszuführenden Bauten ꝛc. in der angegebenen Reihenfolge zur Ausführung gebracht werden. Die Pläne für den Thurmbau ad. 1 sind daher vom Altonaer Stadtbauamt bereits ausgearbeitet worden und liegen z. Z. dem Ottenfener Kirchenvorstand zur Begutachtung vor. — Außer den vorberegten erheblichen Zuwendungen an die Stadt Altona hat der verstorbene Stuhlmann noch manche kleine Legate festgesetzt, so u. A. 2400 ℳ an die Altonaer Freimaurerloge „Carl zum Felsen", 1800 ℳ zur Vertheilung an das Bureau- und Arbeiter-Personal der Gas- und Wasser-Gesellschaft, 600 ℳ zum Bau eines öffentlichen Museums, und der hiesigen Sonntagsschule die Gemälde der Gas-Anstalt und der früheren Stuhlmann'schen Kalkbrennerei, sowie verschiedene Familien-Portraits vermacht.

Tapezirer-Verein, Der, bezweckt eine freundschaftliche Annäherung sämmtlicher Geschäftsgenossen in Altona unter einander zu veranlassen und zu fördern, sich in vorkommenden Fällen nach Kräften zu unterstützen, die Interessen des Tapezirergeschäfts soweit möglich gemeinschaftlich wahrzunehmen, und daneben sich mit- und untereinander über alle im Geschäftsleben vorkommenden Fälle zu berathen, sowie in Sterbefällen sich zu unterstützen. — Der p. t. Vorstand: C. L. Lübkert, Präses; G. F. Schrader, Vice-Präses; F. Tschirner, Schriftführer und L. Marcus, Cassirer. — Jahresbeitrag: 1 ℳ 20 ₰. — Dieser Verein zählte 1880 43 Mitglieder.

Technische Commission des Altonaer Industrievereins. Diese Commission hat von wichtigen Erfindungen, Veränderungen und Verbesserungen im Gebiete der Industrie und Technik Kenntniß zu nehmen und davon dasjenige, was ihr im Allgemeinen interessant erscheint, oder was speciell zur Einführung, Hebung und Förderung eines einzelnen Industriezweiges beitragen kann, an den Versammlungs-Abenden zur Kunde des Vereins zu bringen und, wenn es erforderlich erachtet wird, durch Proben und Modelle zu erläutern; ferner hat sie Gutachten zu ertheilen, über Fabrikate, Arbeiten, neue Erfindungen, sowie Aufklärung über technische Fragen u. dgl., welche ihr vom Verein zu diesem Zweck überwiesen werden. Sie hat die Befugniß, die Verleihung von Medaillen und Diplomen der Generalversammlung in Vorschlag zu bringen. — Die p. t. Mitglieder: Stadtbaumeister O. Winkler, Vorsitzender; Dr. E. Berlien, stellvertretender Vorsitzender; A. Petersen, Schriftführer; H. G. Rothnagel, als Vice-Vorsitzender des Industrievereins; Dr. G. L. Ulex; Telegraphen-Inspector T. Walter; H. Nollau; A. Waetke; Dr. C. Erdmann; E. Steinblinck; J. D. Schütt; W. A. H. Schuldt; J. C. A. Severin; J. W. E. Sackmann; H. Voß; O. Arnemann; G. Lüfing. — Die Commission ergänzt sich durch Cooptation, und ist die Mitgliederzahl unbegrenzt.

Telegraphen-Amt. (Siehe Post- und Telegraphenwesen. Seite 231.)

Thierschutz-Verein, Der Altonaer, dessen Zweck es ist, die Thiere in jeder Weise gegen Grausamkeit und Mißhandlung, mit Hülfe aller ihm zu Gebote stehenden Mittel zu beschützen, besteht seit dem 2. October 1857 und zählte im Jahre 1880 ca. 300 Mitglieder. Vorstand: Dr. med. Chr. Greve, Präses und Berichterstatter; E. Horstmann, Vice-Präses; H. Hoffmann, Secretair; J. F. Ed. Gretschmer, 2. Secretair und Archivar; Chr. Schmidt, Cassirer; C. F. Ruische, Beisitzer; J. F. Döring, Vereins-Thierarzt. Ehren-Mitglieder: Dr. Warburg in Hamburg, v. Fischer-Benzon, Stadtrath Becker in Stettin, Wilibald Wulf in Schleswig, Kaufmann Eckert in Frankfurt a. M. — F. Behre ist Bote des Vereins. Der Beitritt zum Verein steht Jedem frei, ohne Unterschied des Standes, des Geschlechts, der Religion und des Wohnorts. Das Minimum des jährlich zu leistenden Beitrages beträgt 1 ℳ. Die Mitglieder sind jetzt im Besitze einer polizeilichen Legitimationskarte. Anmeldungen von Thierquälereien nimmt jedes Vorstandsmitglied entgegen; anonyme Anmeldungen werden principiell nicht berücksichtigt. —

Tischler-Innung zu Altona. Gegründet im April 1880, dem Prov. Gewerbe-Verband für Schleswig-Holstein angehörend. Zweck: Förderung gemeinsamer gewerblicher Interessen. Die Aufnahme neuer Mitglieder geschieht am ersten Donnerstag jeden Monats, Abends 8½ Uhr im Gewerkhause, Finkenst. 1 bei Maaß. Anmeldungen dazu sind vorher bei dem p. t. Obermeister der Innung zu machen. Den p. t. Vorstand bilden: J. F. Bünnig, 1. Obermeister, Conradst. 31; J. G. Tassler, 2. Obermeister; P. Tiedemann, Rechnungsführer; F. Schultz, Protocollführer; J. C. Gessler, J. W. H. Halle und P. Röder, Deputirte.

Trinkhallen, errichtet im Jahre 1866 von Erdmann & Jacoby, befinden sich bei der Dampfschiffsbrücke, in der Palmaille, beim Rathhause und vor der Hamburgerst. bei Belle Alliance.

Turnerschaft von 1880, Die Altonaer, wurde am 24. Juli 1880 von Turnern und Turnfreunden gegründet. Die Vertretung des Vereins besorgt gegenwärtig ein Turnrath, bestehend aus: Heinr. Thedens, Sprechwart; A. Lüthje, Turnwart; L. Osbahr, Schriftwart; Ad. Diederichsen, Kassenwart; H. Havers, Zeugwart. Die Turnübungen werden Dienstags und Freitags Abends von 9—10½ Uhr im Apollosaal, gr. Bergst. 217 abgehalten und zwar unter Leitung des Turnwarts und Turnlehrers A. Lüthje. Der im Voraus zu entrichtende Beitrag beträgt 2 ℳ pr. Vierteljahr. Anmeldungen zum Beitritt werden an den Turnabenden von dem Turnrath entgegengenommen.

Turn-Verein, Altonaer, gestiftet im Winter 1845/46 von hiesigen Turnfreunden. — Die Leitung und Vertretung des Vereins geschieht durch einen aus 11 Mitgliedern bestehenden Turnrath: Senator G. H. Sieveking, Vorsitzender; Fr. Hammerich, Stellvertreter; H. Herdtmann, Schriftwart; J. Schmiegelow, Stellvertreter; C. Bornemann, Cassirer; S. Lau, Stellvertreter; Dr. Schlüter, Turnwart; C. Hüttmann, Turnwart-Anmann; G. Tönsfeldt, Turnwart der Abtheilung für ältere Herren; C. Heide, Zeugwart; C. Lübkert, Stellvertreter. Vote und Custos: Stendicke. — Die Uebungen finden statt: Für ältere Herren jeden Montag, Abends von 8—10 Uhr; für jüngere Turner Dienstags und Freitags, Abends von 8½—10½ Uhr, und zwar die der Ersteren unter Leitung des Turnwarts G. Tönsfeldt, die der Letzteren unter Leitung des Turnlehrers H. Lüdecke. Der im Voraus zu entrichtende Beitrag beträgt: Für ältere Herren 3 ℳ, für jüngere Turner 2 ℳ pro Quartal. Sociale Mitglieder zahlen 5 ℳ jährlich. Das Turnjahr wird vom 1. April bis 31. März gerechnet. Anmeldungen neuer Mitglieder werden in der an der Turnstraße belegenen, 1877 neuerbauten Halle sowohl, wie auch von den Turnraths-Mitgliedern entgegen genommen. — Die Halle findet ebenfalls durch Vermiethung an Private zu turnerischen Zwecken Verwendung. Außer von städtischen und Privatschulen werden nämlich auch Turnkurse für Erwachsene beiderlei Geschlechts daselbst abgehalten.

Unterstützungs-Kasse, Allgemeine Altonaer, eingeschriebene Hülfskasse, errichtet auf Grund des Ortsstatuts für die Stadt Altona, betr. gewerbliche Hülfskassen vom 14./30. November 1878 und des Kassen-Statuts vom 9. Juni 1879/17. Januar 1880. Das Bureau befindet sich im Rathhause, 1 Treppe hoch und ist geöffnet von Morgens 9—1 Uhr, Nachmittags von 3—7 Uhr. Rendant: Bureau-Assistent H. Wiese.

Dieser Kasse beizutreten sind *verpflichtet*: alle in Altona wohnhaften gewerblichen Arbeiter über 16 Jahre — Gesellen, Gehülfen, Fabrikarbeiter — beiderlei Geschlechts, soweit sie nicht einer anderen *eingeschriebenen* Hülfskasse angehören. Die hier wohnhaften Arbeitgeber sind verpflichtet, die bei ihnen in Arbeit tretenden Arbeitnehmer, wenn sie sich über die Zugehörigkeit zu einer eingeschriebenen Hülfskasse nicht ausweisen können, innerhalb 3 Tagen bei Vermeidung der durch die Polizei-Verordnung vom 9. April 1880 angedrohten Geldstrafe und der Zahlung der der Kasse durch die verspätete Anmeldung entzogenen Beiträge im Bureau der Kasse anzumelden. Ebenso sind Personen, welche dieser Kasse angehören, bei ihrer Entlassung aus der Arbeit abzumelden. Die hier wohnhaften, aber auswärts arbeitenden Arbeitnehmer sind verpflichtet, sich *selbst* im Bureau der Kasse zu melden. Nicht zum Beitritt verpflichtete Personen können derselben *freiwillig* beitreten. Von den männlichen Mitgliedern über 21 Jahre sind zu zahlen an Eintrittsgeld 50 ₰ und an Beiträgen wöchentlich pränum. 25 ₰, von den weiblichen Mitgliedern und jugendlichen Arbeitern unter 21 Jahren an Eintrittsgeld 25 ₰ und an Beitrag wöchentlich 15 ₰.

Die Kasse gewährt dagegen in Krankheitsfällen an Krankengeld täglich 1 ℳ 20 ₰ resp. 80 ₰, freien Arzt und ⅔ der Arzneikosten. Den Frauen und noch nicht 14 Jahre alten Kindern verheiratheter Kassen-Mitglieder wird gleichfalls freier Arzt und ein Beitrag zu den Arzneikosten in der Höhe von ⅔ der letzteren gewährt.

Unterstützungs-Institut, Das Altonaische. Gestiftet den 28. Januar 1799. Bureau: Catharinenst. 27. Gesellschafts-Mitglieder: Bürgermeister Abickes, M. A. Andersen, F. Baur, F. Beckmann, J. F. Björnsen, H. Bohde, M. F. Claren; E. P. Clementz, Rechtsanwalt Daus, Pastor H. Dohrn, A. Donner; Jens Eschels; Otto H. Eschels; Consul F. C. Gayen; Consul Th. Gayen; B. L. J. Geske; G. Hagelberg; J. W. Hamdorff; Christian Hanjen, Chr. Sohn; Emil Hesse; Rechtsanwalt P. Jessen; Senator Wilhelm Knauer; Herm. Koch; Medicinalinspector Dr. med. Th. Kraus; B. Lankenau; Adolph Lehmkuhl; W. B. Th. Lesser; J. H. Löwenhagen; Eduard Lorentzen; Heinr. Marquardt; Eisenbahn-Director Metzener; Justizrath A. Meyer; Ad. Möller; F. G. G. Mourier; Senator W. H. Nopitsch; Boy Paulsen; Justizrath F. Philipp; Kämmerier v. Qualen; Ed. Reincke; Ferd. Reincke; Th. Reincke; W. T. Reincke; Senator Rosenhagen; J. C. F. Rudolphi; J. C. Schildknecht; F. H. Schmidt; Ed. Schwedeler; J. C. Semper; Otto Semper; Rechtsanwalt C. F. W. Sieveking; Senator G. H. Sieveking; F. C. Vasmer; Gustav Wall; Physicus Wallichs; Albert Warburg; D. M. Warburg; Pius Warburg; Rechtsanwalt Otto Wedekind; Th. F. Wegener und C. A. Wriedt.

Directoren: H. Marquardt, F. H. Schmidt, Justizrath Ad. Meyer, B. Lankenau und Senator W. H. Nopitsch.

Revisoren für die Bilanz des Jahres 1880 und 1881: W. Th. Reincke und Rechtsanwalt J. Daus. Revisor in calculo: F. Helmers.

Mitglieder der Unterstützungs-Commission pro 1881: Rechtsanwalt J. Daus, G. Hagelberg, H. Koch, Physicus Dr. Wallichs, F. Vasmer, B. Paulsen und O. Semper.